

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. VIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

zehen Setel Goldes werth/  
 von Naudwercks. Einen 7  
 Farren auß den Kindern  
 einen Wider / ein Jährig  
 Lamb zum Brandopffer. Ein 7  
 Ziegenbock zum Sünd-  
 offer. Vnd zum Dandopf- 7  
 fer zwey Kinder / fünf Wi-  
 der / fünf Böde / fünf  
 Jährige Lämmer. Das ist  
 die Gabe pagiel des Sons  
 Odran. Am zwölften tage 8  
 der Fürst der Kinder Nap-  
 thali / Ahira der Sohn E-  
 nan. Seine Gabe war ein 7  
 ne Silberne Schüssel / hun-  
 dert vnd dreißig Setel  
 werth / eine silberne Scha-  
 le / sibenzig Setel werth/  
 nach dem Setel des Heilig-  
 thumbs / beide voll Semel-  
 mehl mit Öle gemenet/  
 zum Speisopffer. Eine gü- 8  
 dendösel zehn Setel goldes  
 werth / voll Naudwercks.  
 Einen Farren auß den Kin- 8  
 dern / einen Wider / ein  
 Jährig Lamb zum Brandopf-  
 fer. Einen Ziegenbock zum 8  
 Sündopffer. Vnd zum  
 Dandopfer zwey Kinder /  
 fünf Wider / fünf Böde /  
 vnd fünf Jährige Lämmer. 8  
 Das ist die Gabe Ahira des  
 Sohns Enan. Das ist die  
 Einweihung des Altars /  
 zur zeit da er geweiht war.  
 Daz die Fürst Israel pf-  
 ferten die zwölf silberne  
 Schüssel / zwölf silberne  
 Schale / zwölf gülden dös-  
 sel. Also dz ja eine Schüssel 8  
 hundert vnd dreißig Setel  
 silbers / vnd ja eine Schale  
 sibenzig Setel harte. Das  
 die Summa alles Silbers  
 am Esak trug zwey tau-  
 send vier hundert Setel /

nach dem Setel des Heilig-  
 thumbs. Vnd der zwölf  
 gülden dös sel voll Naud-  
 wercks hatte ja einer zehn  
 Setel / nach dem Setel des  
 Heiligthumbs / dz die Sum-  
 ma Goldes an den löffeln  
 trug hundert vñ zweisig  
 27 Setel. Die Summa der Kin-  
 der zum Brandopffer war  
 zwölf Farren / zwölf Wi-  
 der / zwölf Jährige Lämmer /  
 samt ihren Speisopfern  
 vnd zwölf Ziegenböck zum  
 28 Sündopffer. Vnd die Sum-  
 ma der Kinder zum Dand-  
 offer war / vier vnd zwanz-  
 zig Farren / sechs zig Wid-  
 der / sechs zig Böde / sechs zig  
 Jährige Lämmer. Ds ist die Ein-  
 weihung des Altars / da er  
 29 geweiht ward. Vnd wenn  
 Mose in die Hütten des  
 Stifts gieng / das mit ihm  
 geredt würde / so hörte  
 die Stimme mit ihm red-  
 vom Gnadenstul / der auß  
 der Läden des Zeugnis war  
 zwischen den zwey Läden  
 ihm / von dannen ward mit  
 ihm geredt.

**Cap. VIII.** Von dem Leuchter  
 des Heiligthums / vnd  
 weihung der Leviten.

**V**nd der Herr redet mit  
 Mose / vnd sprach / Rede  
 mit Aaron / vnd sprich zu  
 ihm / Wenn du die Lampen  
 anzueckst / so ist du also  
 leuchten / das sie alle sieben  
 1 Zierwerths dem Leuchter  
 scheinen Vnd Aaron thut  
 also / vnd setzt die Lampen  
 auff für werths dem Leuch-  
 2 ter zusammen / wie der Herr  
 Mose gebotten hatte. Der  
 3 Leuchter aber war eich-  
 4 te Gold

gold / hilde sein Schaft vñ  
 sein Blumen / vñ dem ge-  
 sidt / das der Herr Mose  
 gezeiget hatte / Also mach-  
 er den leudter. Vñnd der  
 Herr redet mit Mose / vñd  
 sprach: Nimm die levitin  
 auß den Kindern Israel /  
 vñd reinige sie. Also soltu  
 7 aber mit in thun / dñ du sie  
 reinigest: Du solt Sünd-  
 wasser auff sie sprengen / vñ  
 sollen alle ire Haar rein ab-  
 wäshen / vñnd ihre Kleider  
 waschen / so sind sie rein. Dñ  
 8 sollen sie nemen einen jun-  
 gen Zarren / vñ sein Speiß-  
 esser Semelmehl mit ole  
 gemenet / vñ einen andern  
 jungen Zarren solt du zum  
 Sündopfer nemen. Vñ solt  
 9 die levitin für die Hütten  
 des Stifts bringen / vñnd  
 die ganz gemeine der kin-  
 der Israel versammeln.  
 Vñnd die levitin für den  
 10 Herrn bringen. Vñnd die  
 Kinder Israel sollen ihre  
 Hände auß die levitin les-  
 11 gen. Vñd Aaron soll die le-  
 vitin für dem Herrn wech-  
 von den Kindern Israel /  
 12 Vñd das sie dienen mögen  
 an dem Ampt des Herren.  
 Vñnd die levitin sollen ire  
 händ außs Haupt der Zar-  
 ren legen / vñnd einer soll  
 zum Sündopfer / der ander  
 zum Brandopfer dem Her-  
 ren gemacht werden / die le-  
 13 vitin zuversöhnen. Vñnd  
 solt die levitin für Aaron  
 vñnd seine Söhne stehen /  
 vñnd für dem Herren we-  
 14 ken. Vñnd solt sie also son-  
 dern von den Kindern Is-  
 15 rael / dñ sie mein leuen. Dar-  
 auß solst sie hinein gehē /

das sie dienen in der Hüt-  
 ten des Stifts. Also soltu  
 sie reinigen vñnd wehen.  
 16 Dñ sie sind mein Geheubt  
 von den Kindern Israel / vñ  
 hab sie mir genomen für al-  
 les dñ seine Mütter bracht  
 nemlich / für die Erstenge-  
 7 burt aller Kinder Israel.  
 17 Dñ alle Erstgeburt vñter  
 der Kindern Israel ist mein  
 heubt der Menschen vñ des  
 Viehs / vñt der zeit id alle  
 Erstgeburt in Egyptland  
 schlug / vñ heiligete sie mir  
 18 Vñ nam die levitin an für  
 alle Erstgeburt vñter den  
 19 Kindern Israel. Vñ gab sie  
 zum Gesende Aaron vñ  
 seinen Söhnen auß den kin-  
 dern Israel / das sie dienen  
 am Ampt der Kinder Israel  
 in der Hütten des Stifts /  
 die Kinder Israel zuversö-  
 20 nen / auß das nit vñter den  
 Kindern Israel sey eine Pla-  
 ge / so sie sich nahf wolten zu  
 21 Heilthumb. Vñ Mose mit  
 Aaron / sampt der ganz  
 Gemeine der Kinder Isra-  
 22 el / theten mit den levitin  
 alles / wie der Herr Mose  
 23 gebotten hatte. Vñnd die le-  
 vitin entsündigeten sich /  
 vñd wuschen ihre Kleider  
 vñnd Aaron wech sie für  
 dem Herren / vñd versöhnet  
 24 sie / dñ sie rein wurde. Dar-  
 nach giengen sie hinein / dñ  
 sie ihr Ampt theten in der  
 Hütten des Stifts / für Aa-  
 25 ron vñnd seinen Söhnen / wie  
 der Herr Mose gebotten  
 hatte über die levitin / als  
 26 so theten sie mit / neu. Vñnd  
 der Herr redet mit Mose /  
 27 vñd sprach: Das ist dñ die  
 levitin gehbt: Von tuff  
 vñnd

vnd zwenzig Jahren vnd  
drüber tügen sie zum Heer  
vnd Dienst in der Hütten  
des Stiftis. Aber von dem 25  
fünfftigsten Jahr an sollen  
sie ledig sein vom Ampt des  
Dienstes / vnd sollen nicht  
mehr dienen. Sondern auf 26  
den dienst ihrer Brüder  
warten in der Hütten des  
Stiftis / des Ampts aber  
sollen sie nicht pflegen. Al-  
so solt du mit den Leviten  
thun / daß ein jeglicher sei-  
ner Hut warte.

Cap. IX. Vom Fest des Passah,  
vnd der Wolcken über der  
stiftis Hütten.

Vnd der HErr redet mit  
Mose in der Wüsten  
Sinai / im andern Jahr /  
nach dem sie auß Egi-  
ptenland gezogen waren /  
im ersten Monden / vnd  
sprach / Laß die Kinder Is-  
rael Passah halten zu sei-  
ner zeit. Im vierzehenden  
Tage dieses Mondes zwischen  
Abends / Zu seiner zeit sol-  
ten sie es halten / nach aller  
seiner Sazung vnd Recht.  
Vnd Mose redet mit den  
Kindern Israel / daß sie das  
Passah hielten. Vnd sie hiel-  
ten Passah am vierzehen-  
den Tage des ersten Mon-  
den zwischen Abends / in  
der Wüsten Sinai / Alles  
wie der HErr Mose ge-  
botten hatte / so thaten die  
Kinder Israel. Da waren  
etliche Männer vnrein /  
über einem todten Mensch /  
daß sie nicht kontden Passah  
halten des Tages / die traten  
für Mose vnd Aa-  
ron desselbigen Tags. Vnd

sprachen zu ihm: Wir sind  
vnrein über einem todten  
Menschen / Warum sollen  
wir geringer sein / daß wir  
unsere Gabte dem HErrn  
nicht bringen müssen zu  
seiner zeit vnter den Kin-  
dern Israel: Mose sprach  
zu ihnen: Warret / ich wil  
hören / was euch der HErr  
gebeut. Vnd der HErr  
redet mit Mose / vnd sprach  
10 Sage den Kindern Israel  
vnd sprich: Wenn iemand  
vnrein über einem Todten  
oder ferne von euch über  
Feld ist / oder vnter euren  
Freunden / der soll dennoch  
dem HErrn Passah halten  
11 Aber doch im andern Men-  
den am vierzehenden Tage  
zwischen Abends / vnd Mitt-  
nachten zwischen dem  
12 vnd Salsen essen. Vn solt  
nichts dran überlassen  
13 Morgen / Auch kein Bein  
dran zubrechen / vnd solt  
nach aller weise des Passah  
halten. Wer aber rein vn-  
rein nicht über Feld ist / vnd  
läßt anstehen das Passah  
zu halten / des Seele solt  
aufgerottet werden von  
seinem Volk / darumb daß  
er seine Gabte dem HErrn  
nicht gebracht hat zu seiner  
zeit: Er soll seine sündt  
14 lingen bedechen / mochtet der  
soll auch dem HErrn pas-  
sah halten / vnd solt hal-  
ten nach der Sazung vnd  
Recht des Passah. Diese Sa-  
zung soll euch gleich sein  
dem Fremdben wie des Land-  
15 ges / da die Wohnung an-  
gerichtet ward / bededet sie